

Pressespiegel

Westfalenpost am 10. November 2017



Der Rohbau des AWO-Kindergartens an der Hembecker Talstraße am Büthenberg steht. Nun beginnen die Installationsarbeiten.

FOTO: HARTMUT BREYER

Bedarf an Kita-Plätzen wächst rasant

Betreuung von Zweijährigen wird zum Regelfall. Stadt Ennepetal lässt innerhalb kurzer Zeit drei neue Kindergärten bauen, um Nachfrage bedienen zu können

Von Hartmut Breyer

Ennepetal. Der Bedarf nach Betreuungsplätzen für Kinder steigt allerorten. Innerhalb von etwas mehr als einem Jahr lässt die Stadt Ennepetal von der Soester Firma Materio nun drei neue Einrichtungen mit jeweils 75 Plätzen aus dem Boden stampfen, die von drei verschiedenen Trägern betrieben werden. Bisher läuft alles nach Plan. Am 2. Januar wird mit dem Waldorf-Kindergarten in Voerde die erste Einrichtung eröffnet. Für den zweiten Kindergarten am Büthenberg steht am kommenden Dienstag das Richtfest an.

So ganz möchte sich Markus Ihmels, bei der Stadt Ennepetal für die Kindergartenplanung zuständig, noch nicht festlegen, „aber nach heutigem Stand müssten wir mit den Betreuungsplätzen dann erst einmal klarkommen.“ Genauere Prognosen könne er aber erst im Januar/Februar abgeben, wenn er die aktuelle Bedarfsplanung erstellt habe. Man müsse auch die gesellschaftliche Entwicklung abwarten. Grundsätzlich seien aber zwei Tendenzen erkenn-

bar: „Die Betreuung für Kinder ab zwei Jahren wird zum Standard werden. Und auch die Zahl der Einjährigen steigt rasant.“ Man steuere auf „französische Verhältnisse“ zu, wo auch die Betreuung der Kleinsten der Regelfall ist.

Drei verschiedene Träger

Weil sich die Stadt Ennepetal wegen des relativ kurzfristigen Bedarfs nicht in der Lage sah, selbst rechtzeitig drei Neubauten zu errichten, wählte man ein Investorenmodell. Nach einer Auslobung von drei Grundstücken gab die Stadt im März dieses Jahres der Firma Materio den Zuschlag. Das

Unternehmen ist auf die Errichtung von Kindergärten in Holzbauweise spezialisiert. Zudem wurden mit dem Verein Waldorfkindergarten Hagen, der AWO EN und den Johannitern drei verschiedene Träger ausgewählt.

„Wir benötigen pro Kindergarten etwa ein halbes Jahr Bauzeit“, erklärt Materio-Geschäftsführer Ralf Schottmüller. Bereits für den 1. Dezember ist die Schlüsselübergabe für den Waldorfkindergarten an der Vilvoorder Straße terminiert. Im März wird die Einrichtung an der Hembecker Talstraße, wo nun die Installationsarbeiten beginnen können, übergeben. Der

Betrieb dort soll wie geplant am 1. April starten.

Investor „ein Glücksgriff“

Nur für den dritten Neubau an der Schemmstraße in Milspe ist der erste Spatenstich bisher noch nicht erfolgt. „Da warten wir noch auf die Baugenehmigung“, sagt Schottmüller. Dort sei die Planung aufgrund des zur Verfügung stehenden Grundstücks (auf dem ehemals das „Blaue Haus“, ein hohes Mehrfamilienhaus der Gebau stand) um einiges aufwendiger, weil eine zweigeschossige Bauweise erforderlich ist. Die Bauzeit werde aber ähnlich kurz sein wie bei den anderen Kindergärten. „Die Baugenehmigung wird kurzum erteilt“, sagt Markus Ihmels. Der Baubeginn ist für Anfang des kommenden Jahres vorgesehen, zum 1. August sollen die ersten Kinder einziehen.

Bei der Stadt Ennepetal ist man nach den bisher gemachten Erfahrungen froh, das Investorenmodell gewählt zu haben. „Die Zusammenarbeit mit Materio läuft traumhaft“, sagt Markus Ihmels. „Das war ein Glücksgriff.“

Weiterer Bericht Seite Ennepetal

Pro Einrichtung vier Gruppen mit insgesamt 75 Plätzen

■ Für die neu errichteten Kindergärten sind **jeweils 75 Plätze in vier Gruppen** vorgesehen.

■ Nach derzeitiger Planung sind **pro Kindergarten zwei Gruppen vom Typ I** (Kinder von 2 bis 6 Jahren, wobei mindestens vier und maximal sechs Kinder unter

3 Jahren sind) **mit je 20 Kindern** vorgesehen.

■ Hinzu kommt **eine Gruppe vom Typ II** (Kinder von 0 bis 3 Jahren) mit **maximal zehn Kindern** sowie **eine Gruppe vom Typ III** (Kinder von 3 bis 6 Jahren) mit **höchstens 25 Kindern**.